

Abberger, Klaus

Article

ifo Konjunkturtest September 2010 in Kürze

ifo Schnelldienst

Provided in Cooperation with:

Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Abberger, Klaus (2010) : ifo Konjunkturtest September 2010 in Kürze, ifo Schnelldienst, ISSN 0018-974X, ifo Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München, Vol. 63, Iss. 19, pp. 24-26

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/164871>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Das ifo Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im September nahezu unverändert gut. Die Unternehmen sind mit ihrer momentanen Geschäftssituation erneut zufriedener als im Vormonat. Die Geschäftsperspektiven für das kommende halbe Jahr bewerten sie zwar nicht mehr ganz so optimistisch wie im August, sie blicken aber nach wie vor zuversichtlich auf die weitere Geschäftsentwicklung. Der Aufschwung in Deutschland setzt sich verlangsamt fort.

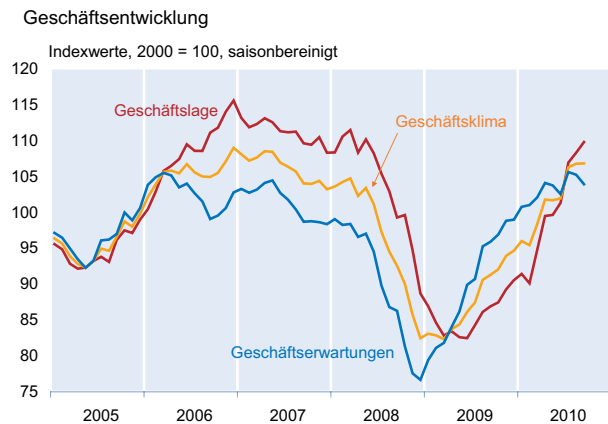
Das Geschäftsklima ist im verarbeitenden Gewerbe nahezu unverändert und hat sich im Bauhauptgewerbe leicht verbessert. Deutlich gestiegen ist der Geschäftsklimaindex im Einzelhandel. Im Großhandel hat sich das Klima dagegen leicht eingetrübt. Der Großhandel ist zudem der einzige Wirtschaftsbereich, in dem die Befragungsteilnehmer ihre aktuelle Geschäftslage etwas weniger positiv einstufen als bisher. In den anderen drei Wirtschaftsbereichen hat sich die Geschäftslage im September verbessert. Im Gegenzug erwarten die Unternehmen jedoch einhellig eine weniger kräftige Aufwärtsentwicklung in der nächsten Zeit.

Das ifo Beschäftigungsbarometer ist im September wieder leicht gestiegen. Es erreicht nahezu die Werte aus dem Boomjahr 2007. Die Personalplanungen der Unternehmen deuten somit auf eine weiterhin positive Entwicklung am Arbeitsmarkt hin. Im verarbeitenden Gewerbe hat der Anteil der Firmen, die zusätzliche Mitarbeiter suchen, geringfügig abgenommen. Ein Personalabbau ist insgesamt aber nicht geplant, die Industrieunternehmen bewerten ihre Mitarbeiterzahl momentan als angemessen. Die Firmen sind mit ihren Auftragsreserven zufriedener, und aufgrund einer höheren Produktionstätigkeit werden vermehrt Überstunden gemacht. Das Ausmaß an Überstunden bewegt sich aber meistens im betriebsüblichen Rahmen. Günstiger als im Vormonat sind die Beschäftigungsperspektiven im Bauhauptgewerbe und im Einzelhandel. Dagegen planen die Großhändler etwas weniger häufig den Mitarbeiterereinsatz zu erhöhen als im Vormonat.

Im **verarbeitenden Gewerbe** hat sich das Geschäftsklima kaum verändert. Die Unternehmen beurteilen ihre aktuelle Lage erneut günstiger als im vergangenen Monat. Mit den vorhandenen Auftragsreserven sind sie zufriedener, und die Lagerbestände an Fertigwaren sehen sie etwas häufiger als zu klein an. Die Firmen wollen die Produktion unvermindert ausweiten. Ihre Erwartungen bezüglich der Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten sind aber weniger positiv als bisher. Die Firmen erkennen

¹ Die ausführlichen Ergebnisse des ifo Konjunkturtests, Ergebnisse von Unternehmensbefragungen in den anderen EU-Ländern sowie des Ifo World Economic Survey (WES) werden in den »ifo Konjunkturperspektiven« veröffentlicht. Die Zeitschrift kann zum Preis von 75,- EUR/Jahr abonniert werden.

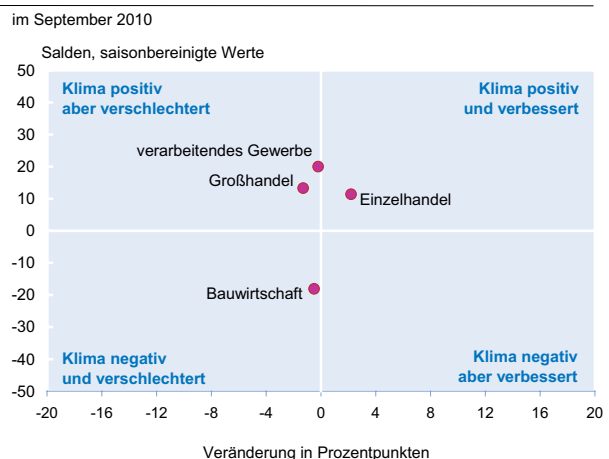
Abb. 1
Gewerbliche Wirtschaft^{a)}



^{a)} Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

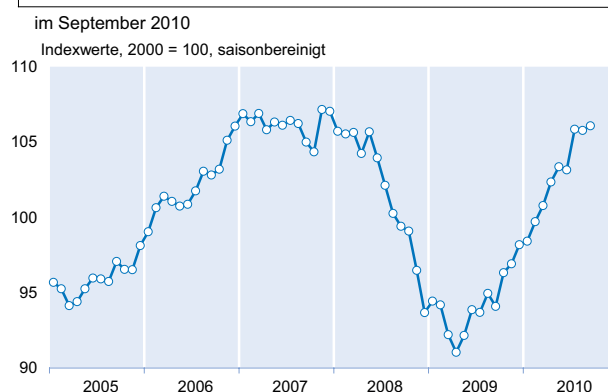
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abb. 2
Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereichen



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abb. 3
ifo Beschäftigungsbarometer Deutschland
Gewerbliche Wirtschaft^{a)}



^{a)} Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß und Einzelhandel.

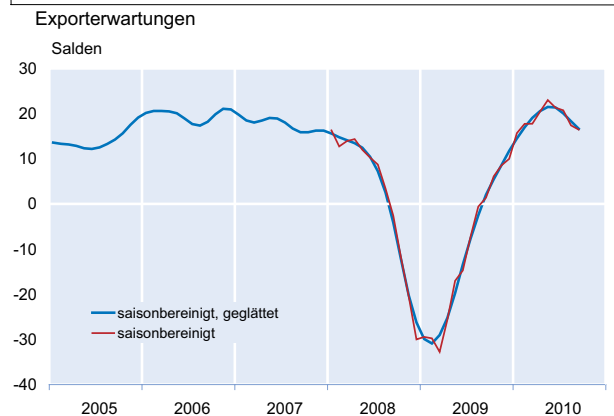
Quelle: ifo Konjunkturtest.

weiterhin gute Exportchancen, rechnen aber nicht mehr mit dem hohen Expansionstempo der vergangenen Monate. Innerhalb der industriellen Hauptgruppen hat sich das Geschäftsklima unterschiedlich entwickelt: Im Vorleistungsgüterbereich trübte es sich etwas ein, während es sich bei den Investitionsgüterproduzenten verbessert hat. Auch die Perspektiven im Auslandsgeschäft werden unterschiedlich eingeschätzt. Die Investitionsgüterhersteller rechnen mit einem stärkeren Anziehen der ausländischen Nachfrage. Dagegen haben die Produzenten von Vorprodukten ihre Erwartungen an das Auslandsgeschäft heruntergeschraubt. Dies könnte ein Indiz dafür sein, dass sich der internationale Lagerzyklus abschwächt, die Investitionen im Gegenzug aber stärker anziehen. Dies würde eine nächste Reifestufe des Aufschwungs bedeuten. In der Hauptgruppe Konsumgüterhersteller ist der Geschäftsklimaindex ebenfalls gestiegen. Sowohl die Gebrauchsgüter- als auch die Verbrauchsgüterhersteller sind mit ihrer momentanen Geschäftslage spürbar zufriedener. Die Gebrauchsgüterhersteller sind zudem wieder merklich optimistischer mit Blick auf den Geschäftsverlauf in den nächsten sechs Monaten. Die Verbrauchsgüterproduzenten sind in ihren Erwartungen dagegen zurückhaltender.

Geringfügig aufgehellt hat sich das Geschäftsklima im **Bauhauptgewerbe**. Die Befragungsteilnehmer bewerten ihre derzeitige Geschäftslage wieder etwas günstiger als im vergangenen Monat. Sie beurteilen ihre Auftragsreserven erneut weniger kritisch und lasten ihre Geräte stärker aus als im August. Die Geräteauslastung ist somit merklich höher als im vergleichbaren Vorjahresmonat. Preisanhebungen planen die Unternehmen aber nicht mehr ganz so häufig wie zuletzt. Bei den Geschäftserwartungen werden in den verschiedenen Bausparten markante Unterschiede sichtbar: Die Erwartungen der Firmen im Tiefbau haben sich merklich eingetrübt. Dagegen sind die Befragungsteilnehmer für den Hochbau wieder etwas zuversichtlicher. Sowohl im gewerblichen als auch im öffentlichen Hochbau sehen die Firmen für die nächste Zeit wieder etwas größere Chancen. Die Perspektiven im Wohnungsbau bewerten sie dagegen etwas weniger gut als bisher.

Im **Großhandel** ist der Geschäftsklimaindex leicht gesunken. Sowohl ihre aktuelle Geschäftslage als auch ihre Perspektiven für die nahe Zukunft schätzen die Großhändler zwar weiterhin als gut ein, jedoch waren im Vormonat ihre Bewertungen noch positiver als im September. Der Rückgang des Geschäftsklimaindex rührt dabei aus dem Produktionsverbindungshandel. Im Konsumgütergroßhandel hat sich das Geschäftsklima dagegen verbessert. Der Lagerdruck hat im Konsumgütergroßhandel im Verbrauchsgüter- und im Gebrauchsgüterbereich abgenommen. Bei beiden Warengruppen sehen die Pläne der Befragungsteilnehmer vermehrt Preisanhebungen vor. Das weniger güns-

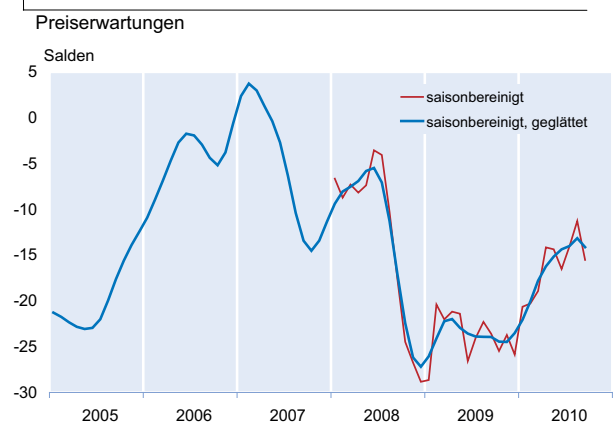
Abb. 4
Verarbeitendes Gewerbe^{a)}



Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu- und abnehmende Exportgeschäfte.
a) Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

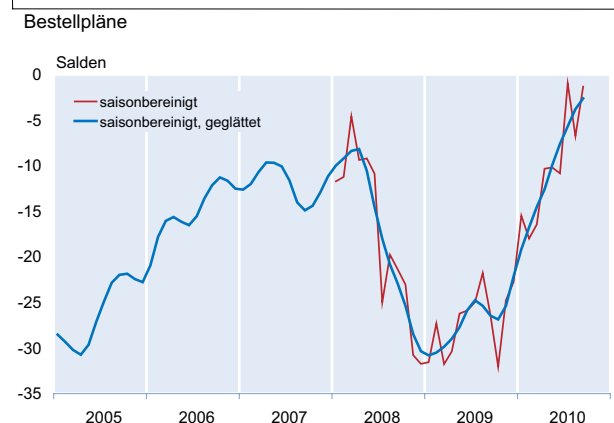
Abb. 5
Bauhauptgewerbe



Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Baupreise.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abb. 6
Einzelhandel



Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über erhöhte und verringerte Bestellplänen.

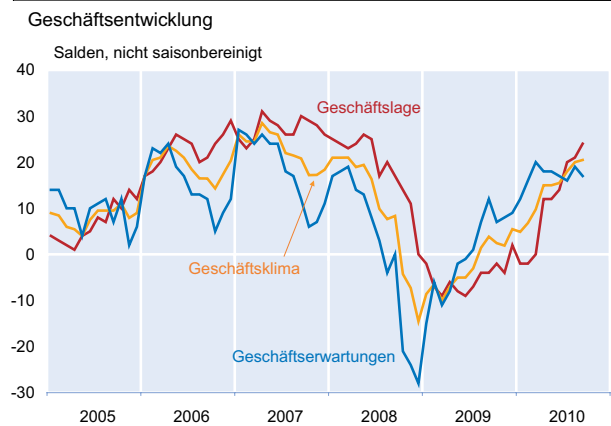
Quelle: ifo Konjunkturtest.

tige Geschäftsklima im Produktionsverbindungshandel resultiert aus den Bewertungen für das Geschäft mit Vorleistungsgütern. Wie die Produzenten dieser Produkte – die den Geschäftsklimaindex im verarbeitenden Gewerbe drücken – blicken auch die entsprechenden Großhändler weniger optimistisch auf die Entwicklung in den kommenden sechs Monaten. Im Großhandel mit Investitionsgütern ist das Geschäftsklima nahezu unverändert gut. In den baunahen Großhandelsbereichen hat sich das Geschäftsklima im Großhandel mit Holz, Baustoffen, Anstrichmitteln und Sanitärkeramik sowie im Großhandel mit Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung deutlich aufgehellt. Im Großhandel mit Elektroinstallationszubehör ist das Geschäftsklima nicht mehr ganz so gut wie im Vormonat, bleibt aber sehr freundlich.

Im **Einzelhandel** hat sich das Geschäftsklima den dritten Monat in Folge deutlich verbessert. Die befragten Einzelhändler sind mit ihrer momentanen Geschäftslage nochmals zufriedener als bisher. Zudem blicken sie unverändert optimistisch auf die Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr. Ihre Warenlager erachten sie wieder seltener als zu voll, und neue Ware wollen sie großzügiger ordern. Sowohl im Gebrauchs- als auch im Verbrauchsgüterbereich hat sich das bislang schon vorzügliche Geschäftsklima weiter verbessert. In beiden Gütergruppen wurden den Firmenangaben zufolge höhere Umsätze als vor Jahresfrist realisiert. Einen geringeren Umsatz als im Vorjahresmonat melden dagegen die Kfz-Einzelhändler. Dennoch hat sich auch in diesem Bereich das Geschäftsklima merklich aufgehellt. Die Kfz-Händler bewerten ihre Geschäftslage als nahezu befriedigend und blicken auch erstmals seit langer Zeit wieder verhalten optimistisch in die nahe Zukunft.

Das Geschäftsklima im **Dienstleistungsgewerbe**² hat sich im September weiter verbessert. Die befragten Dienstleister berichten häufiger als im Vormonat von einer guten Geschäftslage. Ihr Optimismus hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr hat jedoch etwas abgenommen. Auch ihre Personalplanungen sind nicht mehr ganz so deutlich auf Beschäftigungsaufbau ausgerichtet wie im August. Im Bereich Transport und Logistik hat sich das Geschäftsklima weiter leicht verbessert. Die Befragungsteilnehmer berichten von einer lebhafteren Nachfrage nach ihren Dienstleistungen und bewerten ihre aktuelle Geschäftssituation positiver. Mit den Auftragsreserven sind sie ebenfalls zufriedener. Hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr sind sie aber nicht mehr ganz so optimistisch wie bislang. Den Personalstamm wollen sie aber dennoch vermehrt ausdehnen. Eine deutlichere Ausweitung der Mitarbeiterzahl planen auch die Reisebüros und

Abb. 7
Dienstleistungen



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Reiseveranstalter. Die Reiseunternehmen berichten vermehrt von einer guten Geschäftslage und sind auch für den weiteren Geschäftsverlauf optimistischer als im August. Bei ihren Angeboten planen sie vermehrt Preisaufschläge. In der Werbung ist das Geschäftsklima nicht mehr ganz so gut wie im Vormonat. Die Geschäftslage hat sich nach einer sprunghaften Verbesserung im Vormonat wieder schwächer entwickelt. Ihre Geschäftsaussichten schätzen die Werbefirmen aber etwas häufiger als gut ein.

² In den Ergebnissen für die »gewerbliche Wirtschaft« nicht enthalten.